

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 48 (1955)
Heft: [1]: Schülerinnen

Artikel: Fernsehen : einmal anders!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

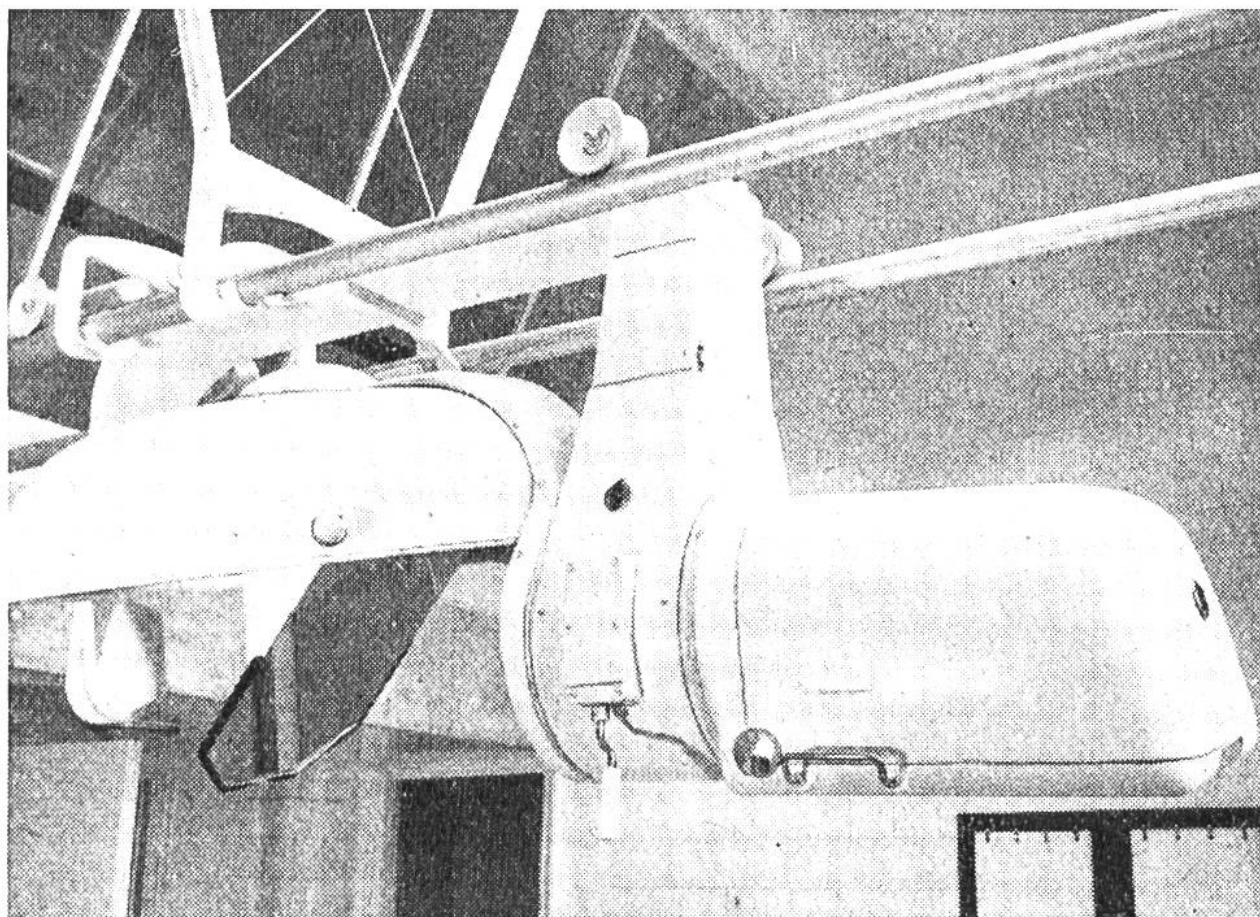
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Fernsehmikroskop zeigt auf einem hellen Bildschirm die Präparate in starker Vergrößerung, damit sie von zahlreichen Studenten gleichzeitig betrachtet werden können.

FERNSEHEN – EINMAL ANDERS!

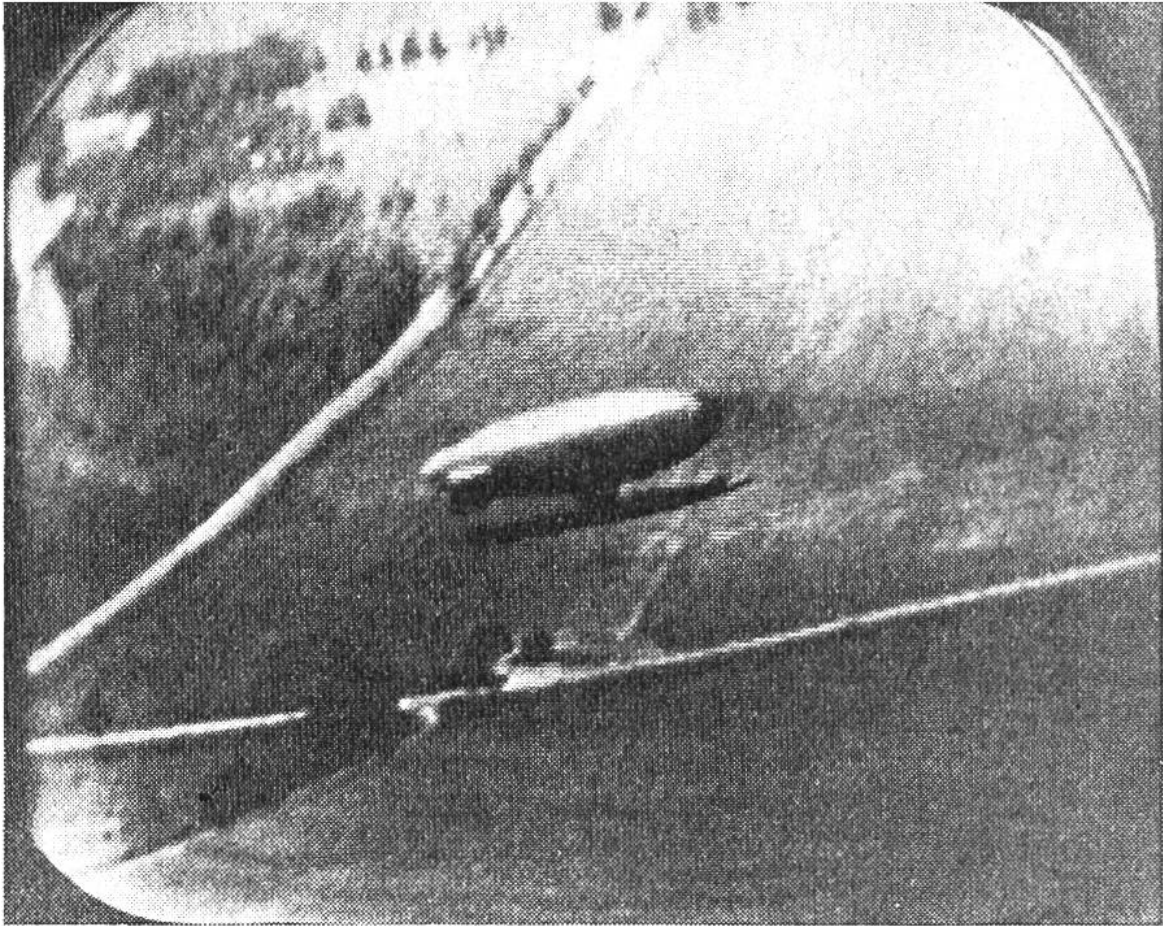
Wer in New York oder in London eine Bank betritt, wird vielleicht erstaunt sein, wenn der Beamte hinter dem Schalter die Unterschrift eines Checks vor einen kleinen unscheinbaren Apparat hält. Kurze Zeit darauf wird der geforderte Betrag ausbezahlt, und damit ist das Geschäft erledigt. – Was hat sich hier abgespielt? Auf dem Pult des Beamten steht eine winzige Fernsehkamera. Das Bild des Checks wird über eine Drahtleitung der mehrere Kilometer weit entfernten Zentralbuchhaltung übermittelt und dort auf dem Empfangsgerät kontrolliert. Man erspart so Zeit und Platz, da sich nun die einzelnen Bankfilialen nicht mehr mit der Unterschriftenkontrolle und Buchführung abgeben müssen. Das ist nur eines der zahlreichen Anwendungsgebiete, die das Fernsehen im Laufe



Dieser Apparat birgt eine Fernsehkamera und Beleuchtungseinrichtung, die über dem Operationstisch einer Klinik angebracht sind. Die Studenten können in den Nebenräumen vor den Empfangsgeräten alle Einzelheiten der Operationen verfolgen. (Marconi)

der letzten Jahre gewonnen hat. Viele Kliniken besitzen Fernschanlagen, um einer grösseren Anzahl von Medizinstudenten und Ärzten Operationen aus dem Operationssaal vorzuführen. Warenhäuser geben mittels Fernsehen Modevorführungen und andere Demonstrationen für ihre Kunden. In der Industrie werden gefährliche chemische Operationen und Geschossexplosionen durch Fernsehen überwacht. Die Atomöfen in den Werken zur Erzeugung von künstlichen Elementen und Atombomben stehen unter ständiger Fernsehkontrolle. In vielen Fabriken sind Fernsehapparate aufgestellt, um die einzelnen Vorgänge bei der Fertigstellung verschiedener Erzeugnisse zu überwachen.

Auch die technische Forschung bedient sich der Fernsehapparate, wie etwa bei der Beobachtung von Flugzeugmodellen im



Die militärischen Beobachter im Hauptquartier einer Armee sind nicht mehr allein auf telephonische Berichte angewiesen. Ein Beobachtungsflugzeug sendet aus 1200 m Höhe den Ausblick, der sich der eingebauten Fernsehkamera bietet, und in 80 bis 100 km Entfernung wird das Bild empfangen.

Windkanal. Bei der Suche nach verlorenen U-Booten und gesunkenen Schiffen, bei der Ermittlung von Lecks unter Wasser, bei der Minensuche und zum Studium der Tiefsee werden Unterwasser-Fernsehkameras mit Erfolg herangezogen.

Bemannte und unbemannte Flugzeuge, ja sogar ferngelenkte Raketen, tragen Fernsehgeräte mit sich, die das Bild auf erhebliche Entfernungen übermitteln und eine Beobachtung gefahrlos am Boden oder von Bord anderer Flugzeuge gestatten.

Man hat auch ein Fernsehmikroskop erfunden, das einem grossen Teilnehmerkreis die Betrachtung der Präparate erlaubt. So vermehren sich die Anwendungsgebiete ständig.

Be